

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

Englische Geschichten

Die Dame hatte infolge finanzieller Erd-rutsche eine Pension eröffnen müssen. Das Essen, das sie kochte, war deprimierend und sehr eintönig, und die Pensionäre beklagten sich.

«Was soll ich denn sonst kochen?» fragte die bedrängte Pensionismutter.

«Warum nicht einmal Würste, zur Ab-wechslung?» schlägt einer der Pensionäre vor.

«Wie kocht man Würste?» erkundigt sich die Dame.

Das wußte der Pensionär auch nicht recht. «Ich denke, etwa, wie Fische», be-merkt er.

Am Abend sitzen alle erwartungsvoll um den Tisch herum. Die Pensionismutter er-scheint mit einer mächtigen Platte. Darauf liegt ein undefinierbares, schwärzliches Häuflein Chaos. Die Pensionäre sind ent-täuscht und machen kein Hehl aus dieser Tatsache.

«Ich weiß, es sieht nicht sehr gut aus», sagte die Dame. «Aber bis die Dinger aus-genommen sind, bleibt wirklich nicht viel übrig.»

☆

«Laß doch den Schnaps, Mac», sagte der Pfarrer. «Nimm dich zusammen. Wenn die Versuchung über dich kommt, dann denk an deine Frau.»

«Nützt nichts, Herr Pfarrer. Wenn ich richtig Durst habe, fürchte ich mich vor gar nichts mehr.»

☆

Der Mann sah verzweifelt aus, in seinen Worten bebte Verzweiflung, er *war* ver-zweifelt.

«Madame», murmelte er mit blassen Lip-pen, «wenn Sie mir nicht einen Schilling geben, werde ich heute das tun müssen, wovor ich mich so sehr fürchte.»

Sie suchte mit zitternder Hand in ihrem Täschchen nach einem Schilling und drückte ihn ihm in die Hand. «Hoffentlich hilft Ihnen das ein bißchen, bis Sie Arbeit ge-funden haben», sagt sie.

«Arbeit, Madame», erklärte er, «ist ja gerade das, wovor ich mich so sehr fürchte.»

(«The English Echo.»
Verlag R. A. Langford, The English Institute, Zürich.)

Herbstliche Gedanken

Daß die Tage kürzer werden,
damit *muß* man sich abfinden.

Daß die Röcke kürzer werden,
damit *kann* man sich abfinden.

fis

Über Frauen

Nicht alle Frauen haben Mühe, ein Ge-heimnis zu wahren — etliche unter ihnen haben ein schlechtes Gedächtnis.

☆

Was man als weibliche Intuition ansieht, ist oft nichts anderes als männliche Trans-parenz.

☆

Wer mittels einer Leiter ein Mädchen entführen will, tut etwas sehr Gefährliches: Ihre Eltern könnten die Sache zu spät merken.

☆

Jeder Mann kann ledig bleiben — voraus-gesetzt natürlich, daß ihn kein weibliches Wesen heiraten will.

☆

Ein Mann ist erst dann ein richtiger Chef, wenn er so weit ist, daß er es wagen kann, seiner rothaarigen, hübschen Sekre-tärin einen Brief zum dritten Male zurück-zugeben, weil er nicht sauber genug ge-tippt sei.

Gesammelt und aus dem Englischen übersetzt durch N.U.R.

Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert

«Heut muß es endlich anders werden»,
So denk ich jeden Morgen beim Erwachen.
«Dem alten Schlendrian muß ich ein Ende machen,
Ein neues, bessres Leben nun beginnen,
Gleich heut», ich stampte mit dem Fuß,
Als ob die Sünd' ich niederträt:
«Ich will, ich muß!»

Doch wenn es wieder stille wird auf Erden,
Wenn Nacht die ersten scheuen Boten sendet
Und sich ein Tag unwiderbringlich von mir wendet,
Dann sinkt mein Haupt in reuevollem Sinnen.
Dem stummen Mund entringt sich leis' die Klage:
«Ein Tag ist hin, — so wie die andern Tage.»

Monica Largiader



„Und Sie.....?“
„Whitehorse!“

WHITE HORSE
SCOTCH WHISKY


Generalvertretung für die Schweiz: BERGER & CO LANGNAUBERN



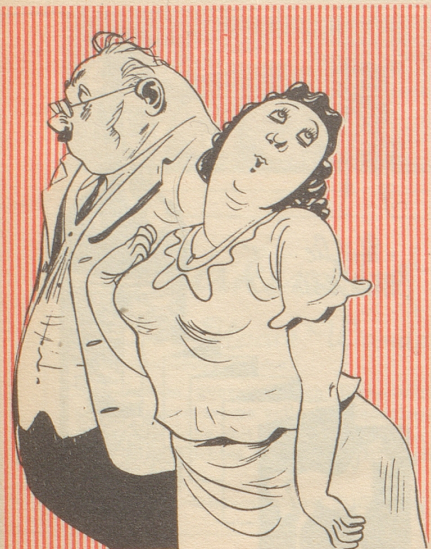
Just Berater für solide Putzgeräte im Haushalt

Ulrich Jüstrich
Walzenhausen

ADLER Mammern Telephone (054) 8 64 47
Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrög



Mit...**MERKUR**
-Rabattmarken
20% billiger reisen!



Eine neue Rundfrage des Nebelspalters

Liebe Freunde!

Eure flotte Mitarbeit, die in jeder Nummer des Nebelspalters zu spüren ist und die manch köstliches Erlebnis aus dem helvetischen Alltag aufzeichnet, beanspruchen wir erneut. Die Frage, die wir an Euch stellen, soll wiederum mit Humor und Satire beantwortet werden. Sicher wird es Euch nicht schwer fallen, eine treffende Antwort zu geben. Sie liegt Euch schon lange auf der Zunge. Jetzt habt Ihr Gelegenheit, Eure Meinung zu sagen.

Was ist an den Schweizer Männern typisch?

Selbstverständlich kann diese Frage nur von unsern lieben Stauffacherinnen offen und ehrlich beantwortet werden. — Ihr Frauen, haltet mit Eurer Meinung nicht zurück! Um andererseits auch den Mannen Gelegenheit zur Mitarbeit zu geben, fragen wir sie:

Was ist an den Schweizer Frauen typisch?



Der Nebi scheut die Arbeit nicht, die er sich mit diesem zweifachen Wettbewerb aufbürdet. Und nun, Ihr Frauen und Männer, heraus mit der Sprache! Was ist das Typische an Euren Lieben, das Euch gefällt oder — aufregt? Schreibt Eure Antwort auf eine Zehnerpostkarte, adressiert sie an «Textredaktion Nebelspalter, Rorschach» und vergeßt nicht, Eure genaue Adresse in Blockschrift beizufügen. Wir erwarten Eure Einsendungen bis zum 9. November 1953. Die besten Antworten werden selbstverständlich prämiert.

Grüezi! Euer Nebi-Textredaktor

Es interessiert Sie gewiß...

mit Kommentar

... daß es nach den Berechnungen von Sir Hubert auf der Erde fünfundzwanzig mal mehr Vögel als Menschen gibt.

... womit bewiesen ist, daß jeder Mensch mehr als einen Vogel hat.

... daß es in der Sowjetunion dreizehn offizielle Sprachen gibt.

... wovon nur eine allgemein verstanden wird — die der Gewalt.

... daß bisher mehr als 5000 Engländer einen Platz für das erste Raumschiff zum Mond bestellen wollten.

... Ausdehnung des Com-Moon-wealth?

... daß in der chinesischen Schrift das Wort «Geschwätz» durch das dreimal hintereinandergesetzte Zeichen «Frau» dargestellt wird.

... und «Größenwahn» durch das viermal übereinandergestellte Zeichen «Mann»!

Röbi

Halten Sie das Glas zum Licht —

genießen Sie vorerst mit den Augen und dann erst mit dem Gaumen die auserlesenen:

	7-dl-FI.
Bourgogne Etoile rouge	Fr. 3.75
Bourgogne Etoile d'Or	Fr. 4.95
Châteauneuf du Pape	Fr. 5.75
Clos Vougeot Chateau de la Tour	Fr. 8.50

Es sind die edelsten Tropfen Frankreichs.

Weine und Spirituosen, reell und günstig im Spezialgeschäft

Leo Wunderle AG., Weinhandlung
Luzern, Krongasse 6, Tel. (041) 3 45 67
Zürich, Bleicherweg 10, Tel. (051) 27 85 66

Extra-
Klasse



SALIGNAC
Cognac

Generalvertrieb
A. Rutishauser & Co. AG.
Scherzingen (Tg.) St. Moritz

Lecken nicht modern
ELCO ADHESA
die praktischen und
hygienischen
Selbstklebe-Briefumschläge
kleben selbst
und kleben gut.



Erhältlich
in guten Fachgeschäften.